

Der Beginn eines Studiums an einer Universität kann für Dich vieles bedeuten. Einerseits bietet es Dir die Chance viele neue Menschen kennenzulernen, neue Freund/e/innen zu gewinnen, mehr Selbstständigkeit zu erlangen, deine Eigenverantwortlichkeiten auszubauen, Erfahrungen auf allen möglichen Gebieten zu sammeln, unter Umständen sogar eine neue Umgebung, eine neue Stadt kennenzulernen.

sondern auch über Konzerte, Theater, Kino, Bibliotheken, Büchereien, billiges und gutes Essen und Trinken, Lokale usw.

Diplomarbeit. Neben dieser studien-spezifischen Zusammenarbeit kann sich auch in punkto Freundschaften einiges aus dem Tutorium entwickeln.

ES LIEGT AN EUCH

Aber die Tutor/inn/en sind in dieser Beziehung eigentlich nicht oder bald nicht mehr wichtig. Wichtiger sind da Deine neuen Kolleginnen und Kollegen, mit denen Du die nächsten Jahre Dein Studium absolvieren wirst.

KOMM UND SCHAU

Der Tutor, die Tutorin können Dir aber noch einiges mehr vermitteln. Die Universität und ihr wissenschaftlicher und bürokratischer Betrieb existiert für und durch Dich. Du bist also nicht dazu verdammt, alles unwider-

DAS TUTORIUM

Andererseits ist gerade zu Beginn der Umgang mit dem bürokratischen und hierarchischen Strukturen der Universität, der Anonymität in der Massenuniversität, das Zurechtfinden in einer neuen und ungewohnten Umgebung, Aufbau eines neuen Lebenszusammenhangs mit vielen, manchmal unlösbar erscheinenden Problemen behaftet.

Da wir alle dieselben Erfahrungen gemacht haben, gibt es auf der Uni einen Versuch, diese "Orientierungsphase" etwas zu erleichtern:

DAS TUTORIUM

Tutoren, Tutorinnen sind Student/inn/en derselben Studienrichtung wie Du, die sich bereit erklärt haben, eine Gruppe von Erstsemestrigen eine zeitlang zu Beginn des Studiums zu "betreuen".

Du lernst sie meist schon in den ersten Tagen Deines Studiums kennen. Sie machen in Hörsaalansagen oder durch handgeschriebene Plakate auf sich aufmerksam und laden zu Tutoriumstreffen ein.

Ein solches Treffen kann viele Funktionen haben, je nach Lust und Bedürfnissen der Leute, die zu so einem Treffen kommen. Der Tutor, die Tutorin steht für Auskünfte zur Verfügung, nicht nur über das Studium, die Universität, Stipendien, etc.

Das Tutorium soll Dir dazu dienen, sie näher, auch "privat" kennenzulernen. Es ist sicher einfacher und lustvoller gemeinsam mit den anderen zusammen neue Erfahrungen zu machen, neues kennenzulernen als ganz allein auf sich gestellt.

Schlußendlich kann und soll sich daraus einiges entwickeln: beim Studium ist gemeinsames Lernen und Ablegen von Prüfungen oder Praktika ein großer Vorteil, nimmt es doch vorweg, was schon lange in vielen Köpfen herumschwirrt, aber noch nie verwirklicht wurde: das wissenschaftliche Arbeiten in Gruppen bis zum gemeinsamen Erstellen einer

sprochen zu akzeptieren und Dich in die herrschenden Strukturen kritiklos einzufügen. Es gibt viele Möglichkeiten zusammen mit anderen neue Ideen zu verwirklichen, Verbesserungen im Studium und in der Verwaltung (mit der Du stark konfrontiert bist) durchzusetzen. Du mußt wirklich nicht auf alles selbst draufkommen. Es genügt wenn einer oder eine die Idee oder den Verbesserungsvorschlag hat.

Zusammenfassend läßt sich eigentlich nur sagen:

GEH HIN UND SCHAU'S DIR AN!

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
Kathe I	Kathe I	Kathe I	Kathe I	Kathe I	Spanisch
Kathe I	E-Technik	EDU I	EX-Physik	EX-Physik	Arbeitsrecht
EX-Physik	E-Technik	EDU II	Geometrie	E-Technik	Dynamik
Geologie	Analysis	Chemie	Geometrie	E-Technik	Dynamik
Herstechnik	Analysis	Chemie	Geometrie	Algebra	
Herstechnik	Französisch	Physik	Algebra		
Analysis	Elektronik			Geometrie	Tennisstunden
Analysis	Elektronik			Geometrie	Tennisstunden
Englisch	Russisch			Klavier	
Englisch					

